



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vam Olden vnde Nyen Gade/ Vam Olden vnde Nyem
Louen vnde Lere/ Vnde wor heer allerley Affgöderie einen
ortsprung hefft**

Helgesen, Powl

Magdeborch, 1532

VD16 N 317

Besluth.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34524

Besluth.

Nu wille wy tho sammende sitten ghan/vnde willen dynen olden Godt/dynen olden Louen/dyne oldē lere tho rāggewert sōfen/ wo mēstu/ ōffte de Dānel tho lesten ock wol dyn olde Godt werden wert/ Aristoteles de dodtsleger/ Auerrois de Sodomite/ Plato de Mamelucke/ dyn olde loue/ dyn olde lere. Darumme heth dat nicht gesecht/ Ick hebbet all myne dage so hōrt/darumme blyue ick darby/ Idt ys ein oltspraken wort vnde ys ock wat/ Idt ys nicht altomale goldt dat dat schyndt/Wo gelickent sich dat Fass mit dem weteren Korne? Also spreke yemant / Nicht / Hōre de sententien du olde narre/de Godt de Almechtige yn dessem artikel vthsecht/ dorch den hilligen Propheten Hieremiam. xij. Iset sake dat ein Norman syne huth vorwandelen kan/ edder ein Panther derte syne placken yn der huth? (also scholde he seggen/nēn) Also/wo könne gy wat gudes doen so gy men dat bōse gelert hebben? O we des harten sprōkes/ Du narre liz den Propheten Hieremiam all vth vnde vth/de wert dy dyne dorheit wysen/dat en Godt allene des Artikels haluen gesandt hefft/vnde en so herlick yn syner moder lyue beredet hefft/ vnde sede em lange thourne/wat bōser older vorstockeder doren em vor de hande Famen wōrden/de mit erem olden Gade/mit erem olden louen/vnde mit erer olden lere / en voruolgen/vorachten vnde tho lest dōden wōrden/ vnde en doch liefwol nicht auerwynen. Woldet Godt dat de nesewysen den Propheten sitich all vth vth lesen/wo yemich vūckelken Gōdlikes fruchtē yn ene were/ so wōrden se sich befern/vnde bes

Kenne

Fennen eren erdom/ Querst wat schal ick vele seggen / er stemme ys liek wol lam / lam sprack de wulff als em hungerde/ Nympt my ouerst nicht wunder/ wente de voruaringe aller vorgangen tyde betügen vns/dat Godt de here van nemans de mēt vñ sineliker yūwerle vorachtet vnde voruolget worden ys/alse euen van den/de yn sunder likem beuele synt/dat se loff vnde eere ydermanne vordregen schöllen. Also beschüth ydt noch vp dessen hütigen dach/vnde wert ock waren wente ynt ende der werlt/ Wente de hore yn dem purpurkiede mit golde vnde edelem stēne gezyrt / de holt noch hütiges dages eren gülden schōwer yn der handt/vull Gades lasteringe/vñ hüt all eren bolen/ allen Vörsten des erdrykes den dranc/vnde maket se drucken/alse se süluen ock drücken ys/van blode der hilligen vnde der Martelers Ihesu Christi. De hore wert ere vntüschheit driuen mit dem dranc/wente thom ende der werlt/dat se allene van Christo Ihesu auerstörtet vnde geslagen werden möthe/wente de auerwynninge ys em allene vörbeholden. Des haluen sicc nemant ergern vnde vorwundern schal/worumme er sake so vprichtig bliff/vnde so lücliken vortgheyt/dat all ere weddersakers vordrückt vnde vordornen/ock gedödet werden / wente ydt schal also gescheen na der wyssgginge Danielis . viij. Wol oren hefft de hōre/vnde nemet dat vor gudt/so ick wor vntüchtich gewest hebbe/ Ick hebbet yn juwem besten dān/vppe dat nemant yn erdom vele/vnde ewich vordōmpt wōrde/dar behōde vns Godt alltomale vor mit synen gnaden/
A M E N.

Gedrückt tho Magdeborch/by
Dans Walthers

Van dem
geistliken
wert Gor
sünderliē
voracht
tet.